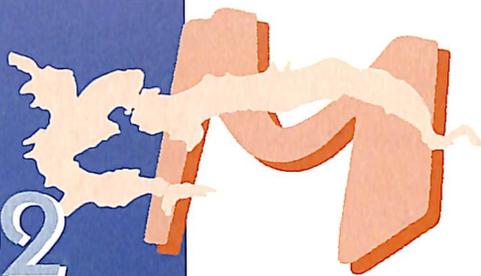


Rundbrief **52**  
Winterhalbjahr  
**2001/2002**



Heimatverein  
Möhnesee e.V.



## Liebe Heimatfreunde!

→ Herzlich willkommen zu unseren Veranstaltungen des Winterhalbjahres 2001/2002. Zurückblickend können wir sehr zufrieden sein: Nachdem am 15. August das Heiligenhäuschen in Westrich feierlich eingeweiht wurde und der Gedenkstein auf dem jüdischen Friedhof in Körbecke am 12. September in einer Feierstunde der Öffentlichkeit übergeben werden konnte, freuen wir uns nun auf die Einweihung der „Heimatkundlichen Sammlung“ im Archivraum der Gemeinde im „Haus des Gastes“ in Körbecke am 24. Oktober. Drei Projekte, die den Heimatverein Möhnesee lange beschäftigt haben, fanden ihre Vollendung.

→ Im Namen des Vorstandes möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die bei der Verwirklichung behilflich waren. Unser Dank gilt auch allen Spendern und Förderern.

→ Auf einen weiteren Termin möchte ich hinweisen: Das „Alte Fachwerkhaus Stockebrand“ soll am 8. Dezember 2001 eingeweiht werden. Auch der Heimatverein freut sich auf die Fertigstellung und bietet im kommenden Winterhalbjahr in diesem denkmalgeschützten Haus einige Veranstaltungen an.

→ Der Vorstand des Heimatvereins hofft, Sie dort und bei vielen anderen Veranstaltungen im Winter begrüßen zu können. Mit heimatlichem Gruß

Maria Leifert



Heimatverein  
Möhnesee e.V.



Maria  
Leifert,  
1. Vorsitzende,  
Heimatverein  
Möhnesee



Titelfoto:  
Der Gedenkstein  
auf dem  
Judenfriedhof zu  
Körbecke

Rundbrief 52  
Winterhalbjahr '01/'02

## Eine - fast - unendliche Geschichte



Am 15. August 2001 fand sie ihr Ende: Das Heiligenhäuschen in Westrich ist eingeweiht worden. Pfarrer Dr. Gerhard Best von der „St. Pankratius“ Kirchengemeinde in Körbecke und Pastor Frank Stückemann von der evangelischen Kirchengemeinde „St. Matthias“ Meiningen segneten den Bildstock und übergaben ihn am Fest „Maria Himmelfahrt“ in einer feierlichen Andacht der Öffentlichkeit.

Über 200 Heimatfreunde kamen, um in strahlender Abendsonne an der Einweihungsfeier teilzunehmen. Pfarrer Dr. Best weihte zunächst die Kräuter, die unter Anleitung von Ursula Stichmann-Marny und Prof. Dr. Wilfried Stichmann gesammelt worden waren. Er sagte in seiner Ansprache zur Einweihung des Bildstocks: „Das ist mehr als rückwärts gewandte Sentimentalität. Es ist ein Zeichen dafür, dass wir unsere Landschaft, unsere Heimat Gott anvertrauen“.

Pastor Stückemann ging in seiner Predigt besonders auf die Gottesmutter Maria ein, der das Heiligenhäuschen geweiht ist. Er betonte, dass er gerne dem Wunsch nachgekommen sei, diese Feier mit zu gestalten, „weil die Gottesgebärerin Maria eine Persönlichkeit sei, die ökumenische Fähigkeiten besitzt“. In seiner Ansprache stellte er die Bedeutung der Maria in den Mittelpunkt, als Dienerin Gottes und als starke, gewaltige Frau.



Heimatverein  
Möhnesee e.V.



Einweihungs-  
feierlichkeiten für  
das Heiligenhäuschen in  
Westrich

Fahnenabordnungen der Schützenbruderschaft „St. Hubertus Delecke-Drüggelte-Westrich“ und der Feuerwehr Delecke gaben der Feier einen festlichen Rahmen. Musiker des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Möhnesee unter Leitung von Stefan Latka begleiteten Andacht und anschließenden Umtrunk auf dem Hof Luig.

Die Vorsitzende des Heimatvereins, Maria Leifert, ließ die Geschichte noch einmal Revue passieren: Der Vorstand des Heimatvereins bemühte sich seit über 20 Jahren, das immer mehr verfallende Heiligenhäuschen wieder in Stand zu setzen; dies kann man in alten Rundbriefen nachlesen.

Vor ca. fünf Jahren nahm der Vorstand Kontakt zum Grundstückseigner, der LHH-Immobilien-gesellschaft in Bad Sassendorf, auf. Nach einigen Gesprächen stellte sich heraus, dass die Familie Hambusch-Lutzke durchaus Bereitschaft zeigte, dem Heimatverein das Grundstück mit dem verfallenen Heiligenhäuschen als Schenkung zu überlassen. Somit wurde der Heimatverein Möhnesee e.V. im Jahre 1997 Besitzer der 66 qm großen Parzelle am Kirchweg in Möhnesee-Westrich.



Rundbrief 52  
Winterhalbjahr '01/'02

Nun wäre gerne mit der Restauration begonnen worden, doch ungeklärte Straßenführungen, bedingt durch den geplanten Ferienpark Westrich verhinderten den Baubeginn. Dank verschiedener Gespräche und Überlegungen mit der Gemeinde Möhnesee und Adolph Loer, dem Verbindungsmann zum Investor des Ferien-

parks, kam im Sommer 2000 „grünes Licht“, den Bildstock an historischer Stelle wieder aufbauen zu können.

Nun wurde Karl Drees, der Sachgebietsleiter „Bildstöcke und Wegekreuze“ im Heimatverein Möhnesee, aktiv: nach den Plänen von Wigbert Felling, Soest, sollte gebaut werden. Nach Beseitigung der Reste und Trümmer motivierte Karl Drees Westricher Bürger für die Unternehmung, wobei sich vor allem die Familien Luig und Dietz in einmaliger Weise für die Wiedererrichtung des Bildstocks einsetzten.

Nach dem Gießen des Fundamentes durch die Fa. Wapelhorst, Körbecke, erstellte die Fa. Brasse aus Hevingen im Januar 2001 das Holzfachwerk. Bei der Erstellung der Rechnungen zeigten sich beide Un-

ternehmen sehr großzügig. Dank der Aktivitäten von Karl Drees sah das Heiligenhäuschen im Februar/März des Jahres schon recht fertig aus.



Heinz Schlupp aus Bücke fertigte

ohne Berechnung seiner Arbeit das schöne schmiedeeiserne Gitter, die Eheleute Mechthild und Manfred Kubiak aus Soest spendeten nicht nur die Kupferplatten für das Dach, sondern ließen es auch auf ihre Kosten eindecken, der Bildhauer Alfons Düchting aus Soest fertigte kostenlos die Inschrift an und die Schützenbruderschaft „St. Hubertus Delecke-Drüggelte-Westrich“ schenkte dem Heimatverein den Schotter für das Umfeld des Bildstocks.



Heiligenhäuschen in Westrich kurz vor der Fertigstellung

Die Grenzsteine mußten gesucht und eingemessen werden. Hierzu konnte Peter Sukkau aus Soest gewonnen werden.



Die Außengestaltung plante Werner Leifert, Körbecke, und dankenswerterweise war die Gemeinde Möhnesee bereit, ihr angrenzendes Gelände in die Planung mit einbeziehen zu lassen und eine Sitzgruppe direkt an dem überregional bekannten Radweg, der „Kaiserroute“ (Aachen - Paderborn) aufzustellen.

Schließlich stifteten die Eheleute Marianne und Otto Mantel die Figur

„Mutter mit Kind“. Franziska Dietz, Westrich, kümmerte sich sofort um den Blumenschmuck und übernimmt freundlicherweise zukünftig die Betreuung des Heiligenhäuschens.

Allen wurde ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Neben den genannten Personen begrüßte Maria Leifert besonders den stellvertretenden Bürgermeister Franz-Josef Kemper aus Echtrup und den Ortsvorsteher von Delecke-Drüggelte-Westrich Rüdiger Gößmann aus Delecke.

Nach dem offiziellen Teil lud der Heimatverein alle zu einem kleinen Umtrunk auf den Hof Luig ein. Mit musikalischer Begleitung klang der Abend in gemütlicher Atmosphäre aus. Ein Dank an dieser Stelle der Familie Luig, die ihren Hofraum zur Verfügung stellte sowie an Alfons Dietz, der gemeinsam mit der Familie Luig die Beköstigung der Gäste vorbereitetete.

All den vielen Helfern, Förderern und Spendern möchte der Vorstand des Heimatvereins Möhnesee seinen aufrichtigen Dank aussprechen! Da die Maßnahme finanziell noch nicht ganz abgeschlossen ist, ist der Heimatverein für weitere Spenden sehr dankbar.

**Das Spendenkonto:  
Nr. 509703 bei der Sparkasse  
Möhnesee (BLZ 414 514 85)**

Möge das Heiligenhäuschen manchen Vorüberziehenden erfreuen und zur Besinnung einladen. Es wurde angeregt, jedes Jahr am 15. August eine Andacht mit Kräuterweihe am Heiligenhäuschen in Westrich zu veranstalten.

❖ Maria Leifert

**Am Mittwoch, dem 12. September konnte nach langjährigen Bemühungen endlich der Gedenkstein auf dem jüdischen Friedhof in Körbecke aufgestellt und in einer kleinen Feierstunde eingeweiht werden.**



Der in angenehmer Schlichtheit würdevoll zum Gedenken der ehemaligen jüdischen Mitbürger von Körbecke einladende Stein, wurde in der Kunstwerkstatt der Gebrüder Winkelmann aus Günne erstellt. Auf der Vorderseite steht unter dem Davidstern: „Der Ort wo Du stehst ist heiliger Boden“ (aus Exodus 3,5), „Friedhof der jüdischen Gemeinde Körbecke 1826-1914“. Auf der Rückseite sind die Namen der Familien eingemeißelt, die hier ihre letzte Ruhestätte fanden.

Die Übergabe des Steins begann mit einer Schweigeminute zur Erinnerung an die Opfer des Terroranschlages in den USA vom Vortage. Maria Leifert gedachte ihrer mit den ca. 100 Anwesenden, darunter auch viele Ratsmitglieder der Gemeinde.

Den Worten des Bürgermeisters Gerd Brune folgte die Ansprache des anwesenden Vorstandsmitgliedes der



Ansprachen zur Einweihung des Gedenksteines auf dem jüdischen Friedhof zu Körbecke



jüdischen Gemeinde von Paderborn, Wolfgang Zollitsch, der neben seinen Ausführungen zu den Bestattungsriten der Juden seinen Dank aussprach - auch im Namen des Landesrabbinates - dem Heimatverein sowie Walter Lutter, der sich wie kein anderer mit dem jüdischen Friedhof wie auch den ehemaligen jüdischen Mitbürgern von Körbecke befaßt und einen wesentlichen Anteil zur Aufstellung dieses Gedenksteins beigetragen hat.

Walter Lutter erläuterte noch einmal die Geschichte dieses Friedhofes, Maria Sperling las ein Gedicht aus ihrer Feder mit der stets wiederkehrenden Frage: „Doch wer sagt, daß die Erde stumm ist?“ Daß die Erde nicht stumm ist, das zeigt in beeindruckender Weise dieser Gedenkstein!

Pfarrer Dr. Best von der „St. Pankratius“-Kirchengemeinde ergriff dann ebenfalls das Wort und schloß mit dem Versprechen, an jedem 12. September um 19.00 Uhr die große Glocke der „St. Pankratius-Kirche“ läuten zu lassen zum Gedenken an Frau Jenny Meyerhoff, die als letztes Mitglied der jüdischen Gemeinde im Jahre 1914 auf diesem Friedhof bestattet wurde und zu deren Beerdigung der damalige Pastor Schulte die Totenglocke läuten ließ mit den Worten: „...denn sie war ja eine von uns!“

Feierlich umrahmt wurde diese Einweihungsfeier mit Klezmermusik von dem Ensemble Franz Schröder mit Corinna und Christoph Gebauer.

❖ Martin Moers

## Besuch der Lettischen Folkloregruppe ERLA

Die Gruppe ERLA besuchte während einer Deutschland-Tournee im August für einige Tage Werl und den Möh-nesee, an dem der bekannte lettische Dichter Janis Jaunsdrabins viele Jahre lebte. Heimatfreund Karl Drees und unser ehemaliger Gemeindefunktionär Horst Korte führte die Gruppe zum „Mondscheinhaus“ am Südufer.



Am Abend traf man sich zu geselliger Runde mit Programm im „Heinrich-Lübke-Haus“. Jürgen Sittel und Otto Mantel hatten hierfür die Organisation übernommen.☛



## Vogelkundliche Frühwanderung am 1. Mai

Wie alle Jahre zuvor lud der Heimatverein am 1. Mai zur vogelkundlichen Frühwanderung ein. Drei Grup-



pen unter Leitung von Prof. Dr. Wilfried Stichmann, Josef Balkenhol und Dr. Helmut Abeler machten sich um 4.30 Uhr vom Torhaus, Stockum und Körbecke auf den Weg.

Zum Abschluss der Wanderung trafen sich die Wanderer zu gemütlichem Frühstück und Mänsingen in der Bildungsstätte der KAB Paderborn, „Joseph-Joos-Haus“ am Südufer, wo die Frühaufsteher von Diözesansekretär Stefan Gumbiowski und „Elli“ begrüßt wurden. Eine Teilnehmerin aus Dortmund: „Eine originelle und erlebnisreiche Veranstaltung - einfach Spitze!“☛

## Drüggelter Kammerkonzerte

Acht Konzerte umfaßte die Drüggelter Kammerkonzertreihe 2001. Christoph Gebauer, der „Regisseur“ dieser beliebten Veranstaltung konnte in die-



sem Jahr wieder eine gute bis sehr gute Resonanz verzeichnen. Wegen Überfüllung mußten zweimal leider sogar Besucher abgewiesen

werden. Unser Bild: das 1. Konzert am 24. Juni „Reverie-Träumereien aus Glas- und Saitenklang“☛

## Frühlingsfahrt zur Landesgartenschau nach Oelde

Die Frühlings-Tagesfahrt des Jahres 2001 führte die Heimatfreunde vom Möhnesee mit voll besetztem Bus am

27. Mai zur Landesgartenschau nach Oelde, für deren Erstellung unser Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Matthias Abel in verantwortlicher Funktion mitgewirkt hat. Die vorzügliche Gartenschau wurde unter fachkundiger Führung von Herrn Abel erläutert, was die interessierten Gäste vom Möhnesee sehr zu schätzen wußten.☛



## Wildkräuterekkursion

Eine zusätzliche, nicht im Sommerprogramm angekündigte Veranstaltung fand reges Interesse bei Naturfreunden:



Anfang August hatte das Ehepaar Prof. Dr. Wilfried Stichmann und Ursula Stichmann-Marny zu einer Wild-



kräuterekkursion in das neue „Baugebiet Schlaan“ in Körbecke eingeladen.

Zahlreiche Besucher interessierten sich für die Flora und auch Fauna in diesem Brachland, das noch auf seine Bebauung wartet.☛

## Waldjugendspiele 2001

Die ersten Waldjugendspiele für die 4. Klassen des Kreises Soest wurden vom 7. bis 11. September 2001 vom „Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald (LIZ)“, dem Forstamt Rüthen und der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ auf der Günter Hude durchgeführt.



Insgesamt sechsfünfundig Schulklassen nahmen teil. Mitglieder des Heimatvereins Möhnesee haben bei Vorbereitung und Durchführung der Spiele mitgewirkt.☛

Der Heimatverein Möhnesee bedankt sich herzlich bei allen, die an der Erstellung dieses Rundbriefes mitgearbeitet haben!

# Heimattag Möhneseesee in Ellingsen

Am ersten Septemberwochenende wurde im gewohnten 2-Jahreswechsel der 10. Heimattag in der Gemeinde Möhneseesee durchgeführt. Ausrichter war Ellingsen, was unter dem Motto „Eine Splittersiedlung stellt sich vor“ ein abwechslungsreiches Programm „auf die Beine“ stellte. Besonderen Respekt haben sich die Ellingsener Bürger und Bürgerinnen verdient, zumal die Ortschaft nicht groß ist und



Heimatverein  
Möhneseesee e.V.

ken und bei schon herbstlicher Kühle konnte das Programm in dem geschmückten Ort ohne Probleme abgewickelt werden. Oder hatte etwa der berühmteste Sohn der Gemeinde, Probst Johann Eberhard Nübel (geb. 7. Januar 1802, gest. 20. November 1876, Pfarrer an „St. Patroklius Soest“ von 1845 bis 1859, Domprobst an „St. Patroklius Soest“ von 1859 bis 1876, als Begründer des Marienkrankenhauses in Soest auch „Vater der Armen und Kranken“ genannt) für Ellingsen ein „gutes Wort“ eingelegt?



Der Eröffnung am Samstag um 13.00 Uhr durch Bürgermeister Gerd Brune und Ortsvorsteher Alfred Tigges folgte ein Programm, das viele Gäste anzog. Alte Traktoren, Dreschkasten, Kaltblüterpflügen - Relikte aus gar nicht so lange vergangener Zeit konnten bei der Arbeit beobachtet werden. Eine Bilderaus-

stellung der Geschichte des Ortes ließ viele Erinnerungen aufleben, vor allem ältere Mitbürger sahen die Jugend wieder vor Augen.

Die Fotoausstellung der Möhneseesee-Partnergemeinde Wintzenheim/Elsaß fand ebenfalls großes Interesse. Vorführungen der Tanzgruppe und Jagdhornbläser sorgten für Abwechslung wie auch ein Mais-



labyrinth, aus dem viele Wagemutige Probleme hatten, den Ausgang wieder zu finden. Für das leibliche Wohl sorgten verschiedenste Stände.

Die von der Arbeitsgemeinschaft „Heimattag Ellingsen“ erstellte Schrift „Ellingsen - Chronik einer Splittersiedlung“ fand sehr guten Absatz.

Um 18.00 Uhr fand im Rahmen des Heimattages das Gemeindefest statt. Das aufgebaute Festzelt füllte sich und gab dem Tag einen



# Heimattag 2001

zusätzlichen musikalischen Effekt. Auch die Tanzgruppe und Jagdhornbläser aus Wintzenheim rückten noch einmal ins Rampenlicht, bevor das Abendprogramm ab 21.00 Uhr mit Musik und Tanz den 1. Tag beschloß.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst um 10.00 Uhr am Sonntag wurde das Programm musikalisch fortgeführt: Das Tambourcorps Brüllingsen, die Jagdhornbläser aus Wintzenheim sowie verschiedene Vorführungen (Tänze, Gymnastikgruppen) sorgten für Kurzweil bis um 16.00 Uhr die Auslosung des 11. Heimattages im Jahre 2003 erfolgte:



Heimatverein  
Möhneseesee e.V.



Das Los fiel auf Stockum, dessen Schützenbruderschaft „St. Jakobus Stockum-Neuhaus“ in diesem Sommer auf das 125-jährige Bestehen zurückblicken konnte. Erfahrung im vorbereiten und veranstalten von Aktivitäten dieser Art sind vorhanden, daher können wir uns hoffnungsvoll auf die Fortsetzung dieser Tradition der Heimattage freuen. Vielleicht sogar unter Einbeziehung des schönen Hevetals in Neuhaus?

♦ Martin Moers

Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung:

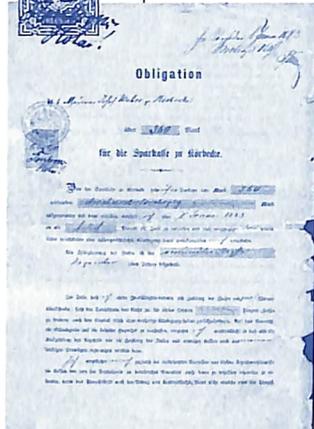
## Gemeindearchiv Mönnesee mit heimatkundlicher Abteilung

Die Bestrebungen des Heimatvereins Mönnesee für die Errichtung eines heimatkundlichen Archivs reichen bis in das Jahr 1981 zurück. Es gab Überlegungen für die Einrichtung im „Stockebrands Haus“, dann im alten Feuerwehrhaus in Körbecke, dann in einem Gebäude an der Hauptstraße in Körbecke (ehemals Geschäftsstelle der Volksbank).

Durch die Verlegung des gemeindlichen Bauhofes in den ehemaligen Werkshof der VEW wurde das Kellergeschoß unter dem „Haus des Gastes“ frei. Dieser Platz war geradezu ideal (tragfähiger Boden sowie klimatische Verhältnisse) für die Einrichtung eines Archivs.

1997 beschloß der Rat, ein Gemeindearchiv zu errichten, in dem auch eine heimatkundliche Abteilung integriert werden soll. Am 11. April 2001 wurde nun zwischen der Gemeinde Mönnesee und dem Heimatverein ein Vertrag über die heimatkundliche Sammlungen im Gemeindearchiv geschlossen.

Der Gemeindearchivar Peter Wirth ist schon seit dem vergangenen Jahr für die Einrichtung des Gemeinde-



Zeitgeschichte lokal:  
Obligation der Sparkasse Mönnesee von Anno 1883

Rundbrief 52 Winterhalbjahr '01/02

archivs tätig. Für die heimatkundlichen Sammlungen des Heimatvereins sind die Herren Gerhard Kronenberg und Dieter Abel verantwortlich. Ein Arbeitskreis von Fachleuten und Helfern unterstützt die Arbeit der beiden Archivare. Interessenten können sich gerne noch melden.

Neben den vorhandenen Archivalien des Heimatvereins haben erfreulicherweise bereits schon einige Bürger eigene Materialien für das Archiv zur Verfügung gestellt.

Künftig steht auch ein Raum zur Verfügung, in dem sich interessierte Gruppen, zum Beispiel Schulklassen, über heimatkundliche/historische Sachverhalte informieren können.

Darüberhinaus ist auch daran gedacht, mehrmals im Jahr Gesprächskreise und Ausstellungen zu historischen Themen durchzuführen.

Am 24. Oktober des Jahres werden die Räumlichkeiten sowie die bereits vorliegenden Sammlungen zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. **⇨ Otto Mantel**



## Neue Spazier-, Wander- und Radwanderwege am Mönnesee

Der Heimatverein Mönnesee hat in den zurückliegenden Jahren viele Anstöße gegeben und sich dafür eingesetzt, das Spazier-, Wander- und Radwegenetz am Mönnesee zu ergänzen bzw. zu verbessern.

Die lange Planungsphase für eine ganze Reihe dieser Projekte ist nun zu Ende, einige Teilstrecken sind bereits fertig und zur Nutzung freigegeben.

### 1. Vom Hevedamm zum Torhaus

Vor 20 Jahren ist vom Heimatverein die erste Initiative gestartet worden, auf dieser Strecke die Fußläufigkeit sicher zu stellen. Mittlerweile ist der kombinierte Geh-Radweg auf diesem Streckenabschnitt fertig gestellt und in Betrieb genommen. Die geschaffene Querungshilfe an der B229 am Torhaus ist eine erfreuliche Zugabe. **⇨**

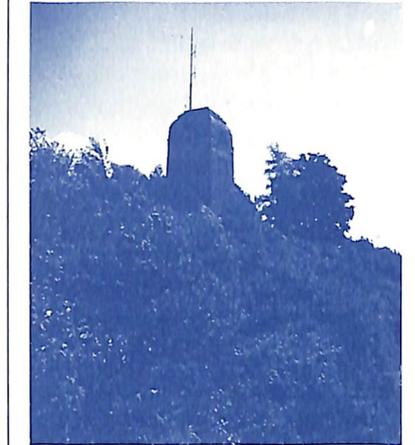
### 2. Vom Schnapphof zum Fischmeister

Auch diese Strecke ist nun weitgehendst als ein kombinierter Rad-Gehweg fertig gestellt und sie bietet den Spaziergängern und



den Radfahrern - vor allem den Gästen der AWO-Ferienstätte und der Klinik - die Möglichkeit, die Ortslage Körbecke und den Freizeitpark gesichert zu erreichen. **⇨**

### 3. Der Bismarckturm wird fussläufig erreichbar



Bereits in den 80'er Jahren wandte sich der Heimatverein Mönnesee an den Gemeinderat, um einen Rad-Gehweg entlang des Haarweges zu realisieren. Der Rat griff diese Idee auf, beauftragte sie und wandte sich an die zuständigen Behörden einschl. des Bundesverkehrsministeriums. Ein Teilerfolg ist erreicht. Es wird auf dem Teilstück vom Delecker Weg am Bismarckturm vorbei bis zum Buecker Weg ein kombinierter Rad-Gehweg gebaut.

Ebenfalls wird eine fussläufige Anbindung nach Wippringsen geschaffen. Die vorbereitenden Arbeiten sind eingeleitet, so dass die Hoffnung berechtigt ist, im Frühjahr 2002 den Bismarckturm dann auch fussläufig erreichen zu können. **⇨**

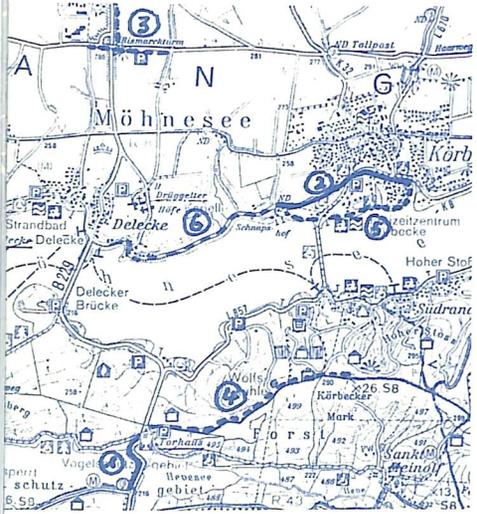
Blick auf das Gesundheits-Centrum über Körbecke

Rundbrief 52 Winterhalbjahr '01/02



## 4. Rennweg wird als Wirtschaftsweg ausgebaut

Wer im Winterhalbjahr oder bei nasser Witterung auf dem Rennweg die Strecke vom Torhaus bis auf die Höhe von Körbecke gegangen ist, wird es zu schätzen wissen, dass nun die Gemeinde Möhnesee initiativ geworden ist, diese Strecke als Wirtschaftsweg auszubauen.



Die Besucher des Wanderparkplatzes am Torhaus werden dankbar sein, wenn sie zukünftig diesen Weg ganzjährig nutzen können. Auch den vielen Schulklassen der Landschulheime und der Jugendherberge, die auf diesem Wege die Bootsanlegestelle erreichen, kommt das zugute.

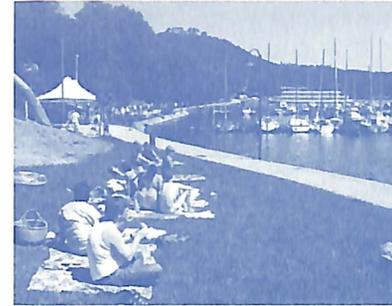


## 5. Kommt die Uferpromenade?

Das Projekt kann in der vorgesehenen Routenführung als Promenade (Spazierweg) rundum begrüßt werden. Zielvorstellung des Heimatvereins war es immer, in diesem Bereich den Gästen und Ortsansässigen den Zugang zum See am Ufer entlang zu ermöglichen.

Nachdem der Gewässerbetreiber (Ruhrverband) wie die übrigen Behörden einschließlich des Naturschutzes dieser Trassenführung einschließlich einer neuen Brücke über die Bucht ihr O.K. gegeben haben, bleibt zu hoffen, dass sich für dieses Projekt, das zweifelsohne eine Attraktion für den Erholungsort Körbecke werden könnte, eine Mehrheit im Rat findet. Zu wünschen wäre dies allemal.

*Der projektierte Verlauf der Uferpromenade*



## 6. Was wird mit der Strecke Schnapphof-Delecke?

Der Heimatverein hat sich bereits 1984, vor allem nach der Verlegung der B516 auf den Haarweg, für eine gleichberechtigte Nutzung dieses Streckenabschnittes für Fußgänger, Radfahrer und einen reduzierten Autoverkehr eingesetzt. Man kann nur hoffen, dass die Ratsmitglieder dieses Vorhaben nicht weiter hinauszögern.

Es ist das letzte Teilstück am Nordufer, wo sich Fußgänger und Radfahrer nur unter Lebensgefahr bewegen können - vor allem, da aus nicht nachvollziehbaren Gründen die zulässige Geschwindigkeit für Autofahrer nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme westlich Körbeckes von 50 auf 70 km/h heraufgesetzt wurde! **↔ Otto Mantel**

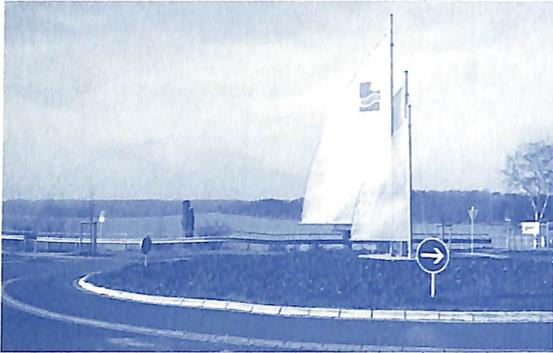
*So könnte die geplante Uferpromenade aussehen*

*Bürgermeister Brune bei der Bürgerbegehung der Promenadenstrecke am 30. Juni*

## Uferpromenade Möhnesee-Körbecke



# Anmerkungen zur Verkehrsentwicklung am Möhnensee



Durchaus anzuerkennen sind die in letzter Zeit verwirklichten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Gemeinde Möhnensee. Als mutig und ermutigend sind die im Gemeinderat eingebrachten und durchweg positiv aufgenommenen Vorschläge zu Verkehrsentwicklungsmaßnahmen zu beurteilen und zu loben.

Eine kritische Beobachtung des Umgangs mit einzelnen Entscheidungen läßt jedoch die Sorge aufkommen, dass die positiv gedachten Zielsetzungen verwässert und nicht konsequent oder sogar entgegengesetzte Richtungen verfolgt werden. Eine Reihe von erreichten Verbesserungen der Verkehrsproblematik:

- Verlegung der B516 vom Seeufer auf die Haar
- Anlegen eines Fuß- u. Radweges am See von Körbecke nach Wamel

Der erste Kreisverkehr am Möhnensee in Delecke



# Möhnensee aktuell

- Ausbau eines Fuß- und Radweges an der B229 zwischen Torhaus und Heve
  - Bau eines Fuß- und Radweges an der B516 am Bismarckturm
  - Verhinderung von Rundfahrten um den See durch Sperrung der Uferstraße zwischen Körbecke und Delecke für Motorräder
  - Beruhigung des Seebereichs durch Geschwindigkeitsbegrenzung am Nordufer auf 50 km/h.
- Als inkonsequent und der positiven Entwicklung abträglich erscheinen für viele Bürger der Gemeinde und für Gäste folgende nicht überzeugend begründete und willkürlich anmutende Rücknahmen der gerade ihre Wirkung zeigenden Verkehrsregelungen:
- Aufheben der Sperrung der Uferstraße zwischen Körbecke und Delecke für Motorräder
  - Erhöhen der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h auf der Norduferstraße.

Die negativen Folgen sind bereits deutlich spürbar:

- Zunahme des PKW-Aufkommens wegen der angeblichen Zeiterparnis durch Wiederbenutzung der Uferstraße durch Autofahrer, die sich bereits an die Benutzung des Haarweges gewöhnt hatten
- Gefährdung und Belästigung der Benutzer des Rad- und Fußweges am Seeufer
- Lärmbelästigung der Anwohner direkt an der Straße sowie jenseits des Sees
- Erhöhung des Risikos für alle Verkehrsteilnehmer auf der Uferstraße, insbesondere für die Schul-

busse, deren Fahrer Gefährdungen durch Raser beklagen.

Zu begrüßen sind Planungsüberlegungen der Gemeinde Möhnensee, die unter der Überschrift „Mehr Erholungsqualität für Gäste und mehr Lebensqualität für Bürger“ realisiert werden sollen:

### Ziel:

„Die ländliche Flächengemeinde Möhnensee in touristischer Hinsicht nachhaltig und zukunftsfähig zu entwickeln - Erhalt und schonende Nutzung des Landschaftspotentials“.

### Maßnahmen dazu:

- Fuß- und Radwege rund um den See schaffen
- Netzdurchtrennung Delecke/Körbecke (Unterbindung des „Rundverkehrs um den See“, ökologische Verbesserung, Vorrang für Fußgänger und Radfahrer etc.)
- Teilung des Südufers durch Sperrung der Straße „Südufer“ und Teilung in einen östlichen Bereich für Wohnen sowie einen westlichen für Wandern bzw. Erholung
- Entschiedene Bevorzugung von umweltverträglichem „sanften“ Tourismus
- Minderung der Belastung durch den motorisierten Straßenverkehr auf ein Minimum.

Eine konsequente Umsetzung der genannten Maßnahmen erfordert sicherlich Mut. Für den Heimatverein Möhnensee sind die im Rat diskutierten Planungen eine Bestätigung seiner vor Jahren gemachten Vorschläge zu einem „Verkehrskonzept Möhnensee“.



# Möhnensee aktuell

„Wir haben die Hoffnung, dass alle Politiker durch Herbeiführung von sachgerechten, positiven Entscheidungen dem Erholungsort Möhnensee, seinen Gästen und Bürgern helfen. Eile scheint geboten!“ schrieb Fritz Schwarzkopp 1988 im Rundbrief Nr. 29 des Heimatvereins.

Eile scheint auch heute noch geboten im Hinblick auf Pläne der Landesregierung, die von der Gemeinde kurzfristig Konzepte für die Beteiligung am „Masterplan Seenlandschaft Sauerland“ einfordert.

Trotz der Eile ist jedoch kritisch darauf zu achten, dass die Einplanung von bestimmten touristischen Attraktionen nicht einer Qualitätsverbesserung entgegensteht und mit dem Anlocken möglichst großer Besuchermengen den am Möhnensee nicht gewünschten Massentourismus begünstigt.

Für den Vorstand des Heimatvereins Möhnensee

❖ Franz Kuschel



Die neugestaltete Kreuzung in Delecke

## Mit den Sauerländer Seen auf neuem Kurs



Als Ergänzung der bereits bestehenden touristischen Angebote soll die „Seenlandschaft Sauerland“ als Markenzeichen überregional propagiert werden. Das Profil der Seenlandschaft Sauerland mit Bigge, Diemel, Henne, Möhne und Sorpe soll mit kernkompetenz-spezifischen

## Seenlandschaft Sauerland

Der Zukunft des Tourismus am Möhnesee galt am 4. Juli im gut besuchten Haus Griese in Körbecke eine Kompetenzrunde von Fachleuten der Branche. Hauptreferent war Dr. Robert Datzler (Foto stehend), Geschäftsführer des Landestourismusverbandes NRW; sein Thema: die Seenlandschaft Sauerland. Weitere Teilnehmer (v. l.): Gerhard Brinker (ADAC-Vorstand Touristik), Wolf-



Rundbrief 52  
Winterhalbjahr '01/'02

## Angeboten Weiterentwicklung und Optimierung finden.

Durch die Flüsse Ruhr, Möhne, Sorpe, Röhr und Henne sind diese Seen teilweise bisher schon auf natürliche Weise vernetzt. Attraktive Rad- und Wanderwege sowie Infrastrukturmassnahmen sollen diese touristische Attraktion erfahrbar machen.

Unter Einbeziehung der Seengemeinden, von Ruhrverband, Landestourismusverband NRW, Hotel- und Gaststättenverband, Industrie- und Handelskammer, Vertretern von Schifffahrt, Camping, Naturschutzverbänden sowie des Wirtschaftsministeriums soll ein „Masterplan Seen im Sauerland“ entstehen, der zur Erreichung dieses überregionalen Zieles kreative Vorschläge wie Umsetzungen entwickelt. Auch eine Vernetzung mit anderen Projekten wie z. B. dem neuen Wanderweg „Rothaarsteig“ ist angedacht.

Ein wichtiges Kriterium bei dieser Zielsetzung ist, dass nicht nach dem



gang H. Ariwald (Journalist), Gerd Brune (Bürgermeister), Olaf Bredensteiner (Touristik-GmbH) und Hubertus Winterberg (IHK Arnsberg, o. Abb.). ♦ WA

„Gießkannenprinzip“ - wie bisher gesehen- Fördermittel verteilt werden.

Jede Seengemeinde dieses „Masterplan“ konzentriert sich auf bestimmte, bereits vorhandene oder leicht zu verwirklichende eigene Kernkompetenzen, die sich - zwar verschieden, durch die angestrebte Vernetzung aber - als Gesamtangebot für den Gast wie den Bürger vor Ort darstellen.

Die Umsetzung wird einige Jahre dauern und sollte die Attraktivität des Möhnesees deutlich steigern.

Der Heimatverein Möhnesee hält dieses geplante Konzept für durchaus interessant. Er wird allerdings sein Augenmerk darauf richten, dass die angestrebten Qualitätsverbesserungen, die das Umfeld des Möhnesees und die Verkehrsentwicklung in der Gemeinde Möhnesee (siehe Artikel oben!) betreffen (und nochmals eingefordert werden), keine negativen Auswirkungen haben. ♦ Martin Moers



nennt er den Überfall auf das katholische Pfarrhaus im Jahre 1801, bei dem „die Räuber in Verbindung mit den Körbecker Juden gestanden hätten.“ Weiterhin stellt er fest: „Die Abneigung gegen die Juden pflanzt sich von Geschlecht zu Geschlecht fort“.

Als schließlich „mit der Zeit doch eine Judenfamilie nach der anderen die unfruchtbar gewordenen Gefilde von Körbecke verließ“ und nur „eine das Feld behauptete“, „schlummerte aber der alte Judenhaß immer noch nicht.“ Als Beleg führt Berken die Synagogenschändung in den 80-er Jahren des 19. Jahrhunderts an: „Einige Körbecker Burschen verwüesteten die Synagoge. Die Polizei verhin-derte weiteren Unfug.“ .....

Der Vortrag am Freitag, dem 15. März 2002 (s. Programmübersicht) beschränkt sich auf eine Auswahl und Interpretation von Quellen vom Zuzug der ersten jüdischen Familien nach Körbecke 1700 bis zum „Wegzug“ der Familie Meyerhoff 1938. Er hat das Ziel, vor dem Hintergrund der Zeitgeschichte das komplexe Verhältnis zwischen einer Mehrheit vorwiegend katholischer Christen und der hier lebenden jüdischen Minderheit in den Blick zu nehmen und differenziert zu erörtern. Dabei soll nicht verschwiegen werden, daß es neben dem Eintreten verschiedener Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde für ein gutes Verhältnis zu den Juden ebenso - wenn auch nicht öffentlich - Solidaritätsbezeugungen vieler einzelner mit der Familie Meyerhoff gab.

♦ Walter Lutter  
Oberstudienrat i. R.

## Judenhaß und Antisemitismus

- ein Erbe der Geschichte?

„Mit der Zeit entstand eine große Verbitterung gegen die Juden, die sich auch auf die Nachkommen vererbte.“ Diese Behauptung stellte 1926 im Soester Heimatkalender der damals sehr angesehene Ehrenamt-mann des ehemaligen Amtes Körbecke F. Berken / Berkenhof auf.

Als Ursache der „Verbitterung“



Rundbrief 52  
Winterhalbjahr '01/'02

# Jubiläums- Osterausstellung

**Im März 2002 gibt es gleich mehrere Anlässe zu feiern:**

Die Osterausstellung kommt aus dem „Exil“ in Bad Sassendorf wieder nach Körbecke zurück. Ebendort wird die 10. Ausstellung „Ostereier - Osterschmuck - Osterbrauchtum“ als Jubiläumsveranstaltung durchgeführt. Und das noch in dem von Grund auf denkmalgerecht restaurierten „Alten Fachwerkhaus Stockebrand“, dem ehemaligen Künstlermuseum, das immerhin acht der neun vorausgegangenen Ausstellungen beheimatete.

Im Glanz eines der schönsten Fachwerkhäuser der Gemeinde wird die Jubiläumsausstellung vom 8. bis 24. März 2002 stattfinden und wieder Tausende von Besuchern in die Gemeinde locken. Das Jubiläum gibt Anlaß, auf die Osterausstellungen der letzten 20 Jahre Rückschau zu halten und an die zahlreichen Aktionen für Menschen in den ärmsten Ländern der Welt zu erinnern, die mit dem Erlös in Höhe von mehreren 100.000,— DM unterstützt wurden.

Im Jahre 2002 steht diese Veranstaltung der Aktion „Zwei Stunden Zeit“ unter dem Motto „Ein Osterspaziergang“. Der Heimatverein Möhnesee wird wieder mehrere Angebote zum Begleitprogramm beisteuern und



Das „Alte Fachwerkhaus Stockebrand“ in Körbecke während der Sanierungsphase

## Winter 2001/02

sich an der Organisation des Ausstellungsverlaufes und der Betreuung der Gäste beteiligen.

Für die Aktion „Zwei Stunden Zeit“ beginnt die heiße Phase der vorbereitenden Werkarbeiten am Mittwoch, dem 9. Januar 2002, um 19.30 Uhr mit einer Zusammenkunft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrzentrum in Körbecke. Schon jetzt können sich Gruppen, die eine Ausstellungsführung wünschen, bei Ursula Stichmann-Marny (Tel.: 02924/7660 bzw. FAX: 02924/2098) anmelden.

Die Ausstellung wird in der gesamten Zeit täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Führungen finden allerdings nur von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

⇨ Prof. Dr. Wilfried Stichmann  
Ursula Stichmann-Marny



### „Viu kuiert platt“

→ Plattdeutsche Runde  
mit Josef Balkenhol

Ort: Seecafe in Körbecke  
Termin: jeden 2. Donnerstag  
im Monat um 19.30 Uhr

### Veranstaltungen im „St. Elisabeth Altenheim“ in Körbecke

Beginn: jeweils um 15.00 Uhr

#### Dienstag, 30. Oktober

→ „Lieder zum Herbst“  
mit Gerlind Kuschel

#### Dienstag, 27. November

→ „Vorbereitung auf den Advent“  
mit Regina Scheben

#### Dienstag, 18. Dezember

→ „Weihnachtliches Brauchtum“  
mit Prof. Dr. Wilfried Stichmann  
und Ursula Stichmann-Marny

#### Dienstag, 29. Januar

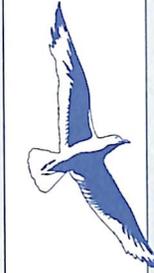
→ „Abraham - Ein Aufbruch  
mit Gottes Hilfe“  
Farbdia-Vortrag  
von Erhard Kayser

#### Dienstag, 26. Februar

→ „Lieder und Dönekes zum Karneval“  
mit Josef „Lä“ Balkenhol

#### Dienstag, 26. März

→ „Eine Reise  
nach Flandern“  
Farbdia-Vortrag  
von Erhard Kayser



## Winter 2001/02

### Oktober 2001

#### Sonntag, 7. Oktober

→ „Straußenfarn und Bachmäander“  
Exkursion in das Naturschutz-  
gebiet „Kleine Schmalenau“

Beginn: 14.00 Uhr am Torhaus  
Dauer: ca. 3 Stunden  
Führung: Prof. Dr. Wilfried Stich-  
mann und Ursula Stich-  
mann-Marny

#### Sonntag, 14. Oktober

→ „Zum größten Rast- und  
Überwinterungsplatz für  
Wasservögel in Westfalen“

Exkursion der Landesgemeinschaft  
Naturschutz und Umwelt NRW im  
Rahmen des Jahresprogramms „Na-  
tur erleben - Naturschutz verstehen“  
(Der Heimatverein Möhnesee ist über  
den Westfälischen Heimatbund Mit-  
glied im LNU-Dachverband).

Beginn: 10.00 Uhr am LIZ  
Ende: je nach Wetter um  
14.00 Uhr am Torhaus  
oder um 17.00 Uhr in  
Wilhelmsruh  
Führung: Prof. Dr. Wilfried Stich-  
mann und Mitarbeiter  
des LIZ

#### Sonntag, 21. Oktober

→ „Tageswanderung in den Wäldern  
zwischen Oelinghausen und Rodel-  
haus“ · 16 km · Mittagsrast Rodelhaus

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz  
„Haus des Gastes“,  
Körbecke  
9.30 Uhr Parkplatz  
in Oelinghausen

Organisation: Artur Tews

### Mittwoch, 24. Oktober

→ Einweihung des Archivraums -  
Heimatkundliche Sammlung

Ort: Archiv - Untergeschoss  
im „Haus des Gastes“  
in Körbecke

Beginn: 18.00 Uhr

### Freitag, 26. Oktober

→ „Forstkundliche Wanderung“

Organisation: Eberhard Eickhoff  
weitere Info: s. Tagespresse!

## November 2001

### „Künstlerbesuche“

Organisation: Gabriele Winkin

Da der Termin noch nicht genau fest-  
steht, bitte die Tagespresse beachten!

## Dezember 2001

### Sonntag, 2. Dezember (1. Advent)

→ „Kurzwanderung in der  
Körbecker Mark“

mit Abschluss im Joseph-Joos-Haus  
(Videofilm: „Rückblick auf die Wande-  
rungen 2001“ von Josef Oeynhausener)

Strecke: ca. 8 km  
Treffpunkt: 11.00 Uhr Parkplatz  
„Haus des Gastes“  
in Körbecke

Organisation: Artur Tews

### Samstag, 8. Dezember

→ Fotoausstellung: „Möhnesee  
früher - Möhnesee heute“

Anlässlich der Eröffnung des  
„Altes Fachwerkhaus Stockebrand“  
Beginn: -s. Tagespresse!-  
Ort: „Altes Fachwerkhaus



## Winter 2001/02

Stockebrand“, Körbecke

Organisation: Otto Mantel

### Sonntag, 9. Dezember

→ „Das aktuelle Bild der  
Wasservogelwelt am See“

Vogelkundliche Wanderung zu den  
augenblicklich wichtigen Sammelplä-  
tzen der gefiederten Gäste aus Nord-  
und Nordosteuropa

Beginn: 10.00 Uhr

Ort: siehe Tagespresse!

Führung: Prof. Dr. Wilfried Stich-  
mann und Ursula Stich-  
mann-Marny

### Montag, 10. Dezember

→ „Kriegsende und Notjahre -  
Der Raum Möhnesee in den Jahren  
1943 bis 1946“

Referent: Dr. Reimer Müller,  
Soest

Ort: Archivraum Heimat-  
kundliche Sammlung  
Untergeschoss  
„Haus des Gastes“  
in Körbecke

Beginn: 19.30 Uhr  
Organisation: Maria Leifert

### Sonntag, 16. Dezember (3. Advent)

→ „Weihnachtskonzert“  
mit der Chorgemeinschaft „Cäcilia“  
Körbecke

Beginn: 17.00 Uhr in der  
„Pankratius“-Kirche,  
Körbecke

Organisation: Franz Kuschel / Chor-  
gemeinschaft „Cäcilia“

### Freitag, 28. Dezember

→ „Internationale Kaffeerunde“  
Ein gemütlicher Nachmittag mit Asyl-

bewerbern, Aussiedlern und Einwoh-  
nern der Gemeinde Möhnesee

Ort: Pfarrzentrum Körbecke

Beginn: 15.00 Uhr

Organisation: Heimatverein Möhne-  
see e.V. und Aktion  
„Zwei Stunden Zeit“

## Januar 2002

### Sonntag, 6. Januar

→ „Traditionelle  
Hl.-Drei-Königswanderung“

Brüllingsen - Ostheide mit Besichti-  
gung der Kirche „Hl.-Drei-Könige“

Strecke: ca. 6 km

Treffpunkt: 13.45 Uhr Parkplatz  
„Haus des Gastes“,  
Körbecke  
14.00 Uhr Parkplatz  
„Gasthof Griese“,  
Brüllingsen

Organisation: Artur Tews

### Samstag, 12. Januar

→ „Hausmusik“ mit dem Gitarren-  
ensemble der Musikschule  
Schröder

Ort: „Altes Fachwerkhaus  
Stockebrand“,  
Körbecke

Beginn: 17.00 Uhr  
Organisation: Maria Leifert  
Franz Schröder

### Sonntag, 13. Januar

→ „Grünkohlessen“

Ort: Gaststätte  
„Zum Heilbrünneken“  
in Wamel

Beginn: 18.00 Uhr  
Organisation: Otto Mantel



## Winter 2001/02

Anmeldung erforderlich unter  
Tel.: 0 29 24/73 80

### Sonntag, 20. Januar

→ „Buchenwälder im Winter“

Exkursion durch das Waldreservat  
Breitenbruch-Neuhaus

Treffpunkt: 9.30 Uhr an der Post  
in Körbecke  
(Mitfahrgelegenheit)

Beginn: 10.00 Uhr am Parkplatz  
„Kreuzerle“ an der  
Straße Neuhaus-  
Breitenbruch

Führung: Prof. Dr. Wilfried Stich-  
mann und Ursula Stich-  
mann-Marny

### Freitag, 25. Januar

→ „Orte - Spuren - gespeicherte Zeit“  
Vorgetragen von Maria Sperling aus  
eigenen Werken mit musikalischer  
Begleitung von Christoph Gebauer

Ort: „Altes Fachwerkhaus  
Stockebrand“,  
Körbecke

Beginn: 20.00 Uhr  
Organisation: Maria Leifert

## Februar 2002

→ „Spuren im Schnee“

Bestimmen von Fährten unserer hei-  
mischen Wildarten

Organisation: Eberhard Eickhoff

Da dieser Termin witterungsabhängig  
ist, bitte die Tagespresse beachten!

### Sonntag, 3. Februar

→ Jahreshauptversammlung  
Vortrag „Die Lokale Agenda  
stellt sich vor“

# Winter 2001/02



Heimatverein  
Möhnesee e.V.



**Beginn:** 15.00 Uhr mit Gelegenheit zum Kaffeetrinken  
16.00 Uhr Jahreshauptversammlung mit Auszeichnung der Preisträger der Aktion „Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege“

**Ort:** Schützenhalle der Schützenbruderschaft „St. Antonius“ in Möhnesee-Günne

## Sonntag, 10. Februar

→ „Winterwanderung in der Allager Mark“

Strecke: ca. 8 km

Treffpunkt: 10.30 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke · 11.00 Uhr Parkplatz „Hotel Postillion“, Allagen

Organisation: Artur Tews

## Sonntag, 17. Februar

→ „Märchen - Spiegel unserer Seele“

Erzählt von Evamaria Schmidt mit musikalischer Begleitung von Christoph Gebauer

Ort: „Altes Backhaus“ in Drüggelte

Beginn: 17.00 Uhr

Organisation: Christoph Gebauer

**Ort:** „Altes Fachwerkhaus Stockebrand“  
- siehe Textbeitrag Seite 18 -

## Freitag, 15. März

→ „Judenhaß und Antisemitismus“

Vortrag von Walter Lutter

Beginn: 20.00 Uhr

Ort: „Haus des Gastes“ in Körbecke

- siehe Textbeitrag Seite 17 -

## Sonntag, 17. März

→ „Tageswanderung rund um den Fürstenberg“

Mittagseinkehr in Höingen

Strecke: ca. 14 km

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“ in Körbecke

9.30 Uhr Parkplatz am Sportplatz in Neheim

Organisation: Artur Tews

## Sonntag, 24. März

→ „Tanzen und Singen zum Frühlingsanfang“ im Rahmen der Osterausstellung

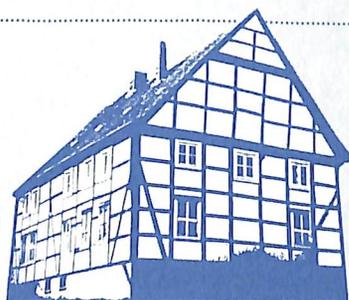
Ort: Gymnastikhalle im „Haus des Gastes“ in Körbecke

Beginn: 16.00 Uhr

Organisation: Christoph Gebauer ↔



„Altes Fachwerkhaus Stockebrand“ in Körbecke



Rundbrief 52  
Winterhalbjahr '01/'02

22

Heimatverein Möhnesee e.V.

Geschäftsstelle: z.Zt. Am Linnenbrai 2 · 59519 Möhnesee-Körbecke · Postf. 59 · 59515 Möhnesee  
Bankverbindung: Sparkasse Möhnesee · Kto. 55 28 44 · BLZ 414 514 85

**Mitgliedschaft** → „Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und kooperativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen sowie Personenzusammenschlüsse sein“ (Satzung § 4). Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 15,- DM, für Ehegatten 5,- DM, für Institutionen und Personenzusammenschlüsse DM 25,-. Aufnahmeanträge sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

**Spenden** → Bei Spenden bis 100,- DM per annum ist die Vorlage des Zahlungsnachweises (Quittung) beim Finanzamt ausreichend, bei einer höheren Zuwendung erstellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung. Hinweise zum Halbjahresprogramm → Die angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Bitte achten Sie deshalb auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie ein Vorstandsmitglied.

→ Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen. Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen, auf Ausnahmen wird besonders hingewiesen. **Impressum** → Der Rundbrief des Heimatvereins Möhnesee e. V. erscheint jeweils zum 1. April und 1. Oktober eines Jahres.

**Herausgeber:** Heimatverein Möhnesee e.V.  
**Fotos:** Matthias Abel · Foto Dülberg · Otto Mantel · Martin Moers · Artur Tews · AfG

**Produktion:** Atelier für Gestaltung · Möhnesee

→ Anregungen und Kurzbeiträge zur Gestaltung des Rundbriefes sind willkommen, über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für DM 3,- zuzüglich Porto und Versandkosten bezogen werden. ●

## Vorstand

<b>Maria Leifert</b>	0 29 24/58 32
→ <b>Vorsitzende</b>	
<b>Matthias Abel</b>	0 29 24/23 97
→ <b>stv. Vorsitzender</b>	
<b>Franz Kuschel</b>	0 29 24/79 81
→ <b>stv. Vorsitzender</b>	
<b>Otto Mantel</b>	0 29 24/73 80
→ <b>stv. Vorsitzender</b>	
<b>Regina Scheben</b>	0 29 24/74 34
→ <b>stv. Vorsitzende</b>	
<b>Martin Moers</b>	0 29 25/17 08
→ <b>Kassenwart</b>	
<b>Eberhard Eickhoff</b>	0 29 24/85 15 17
→ <b>Schriftführer</b>	

## Sachgebietsleiter:

→ <b>Arbeitskreis Gartenfreunde</b>	
Claudia Humpert	0 29 24/27 12
Cornelia Lahme	0 29 24/16 67
→ <b>Bildstöcke und Wegekreuze</b>	
Karl Drees	0 29 24/40 8
→ <b>Bismarckturm</b>	
Ferdinand Bröcking	0 29 24/72 36
→ <b>Chronik</b>	
Gerhard Kronenberg	0 29 24/76 92
→ <b>Drüggelter Konzerte</b>	
Christoph Gebauer	0 29 25/27 33
→ <b>Familienchronik</b>	
Hermann Ostermann	0 29 24/77 42
→ <b>Folkloregruppe</b>	
Lioba Gebauer	0 29 25/27 33
→ <b>Heimat, Geschichte und Brauchtum</b>	
Willi Krift	0 29 24/55 31
→ <b>Kinder, Jugendliche, Familien</b>	
Regina Scheben	0 29 24/74 34
→ <b>Kontakte zum Forstamt</b>	
Hans Wieschmann	0 29 32/89 37 00
→ <b>Kooperation mit der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“</b>	
Prof. Dr. W. Stichmann	0 29 24/76 60
→ <b>Künstlerkontakte</b>	
Gabriele Winkin	0 29 24/75 13
→ <b>Sprache und Mundart</b>	
Josef Balkenhol	0 29 24/51 90
→ <b>Wanderwart</b>	
Artur Tews	0 29 25/36 28

Rundbrief 52  
Winterhalbjahr '01/'02

23



# März 2002

## 8. bis 24. März

→ „Ostereier - Osterschmuck - Osterbrauchtum“

10. Körbecker Osterausstellung



# Rundbrief 52 Winterhalbjahr 2001/2002

## Heimatverein Möhnesee e.V. Ministerpräsident Clement wanderte mit uns zum Möhnesee

→ Ursprünglich war es eine verlorene Wette, aber NRW-Regierungschef Wolfgang Clement machte mehr daraus: im Laufe von zwei Jahren durchkreuzte er NRW mit seiner Sommertour, warb für den Tourismus im Lande - und erwarbte eine runde Viertel-million Spenden für ein Hilfsprojekt der kirchlichen Hilfswerke „Brot für die Welt“ und „Misereor“ auf den Philippinen.

→ Nicht zuletzt aufgrund der neuen Aktivitäten am Möhnesee wurde dieser anstelle von Winterberg zum Endziel der Sommertour 2001 - und natürlich nahm an dieser letzten Etappe auch eine große Wandergruppe des Heimatverein Möhnesee teil. Am 19. August traf sie unseren gut aufgelegten Landesvater beim Start auf dem Neheimer Markt; eine Spende zum guten Zweck steuerte der Heimatverein selbstverständlich auch bei.



→ Die insgesamt 16 km lange Strecke führte bei „Kaiserwetter“ an Forsthaus Moosfelde und Günner Steinbrink vorbei ins Hevetal, wo die Gruppe mit ihrem prominenten Gast von Landrat Wilhelm Riebinger, Bürgermeister Gerd Brune und dem Shanty-Chor Westfalia Arnsberg begrüßt wurde. „Sauerland-Fan“ Clement zeigte sich von der Tour begeistert: „Es waren beglückende Tage!“ ♦ WA

Foto oben: Die Wandergruppe des Heimatverein Möhnesee mit dem Ministerpräsidenten auf dem Neheimer Markt